



Forschungszentrum

Die Max-Planck-Gesellschaft (MPG) überführte die jetzt ausgelaufene „Forschungsstelle für Enzymologie der Proteinfaltung“ in das neue „Zentrum für Biokatalyse“ (ZfB). Das an der Martin-Luther-Universität angesiedelte Forschungszentrum wird in den nächsten fünf Jahren mit insgesamt 3,5 Millionen Euro von der MPG finanziert. Ziel der Entwicklung und Investitionen ist die Etablierung eines neuen Forschungsinstitutes in Halle. Anlässlich ihres Besuchs am 10. Januar beim ZfB sagte Prof. Dr. Birgitta Wolff, Wissenschafts- und Wirtschaftsministerin des Landes: „Das Zentrum für Biokatalyse ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu dem von uns angestrebten neuen Forschungsinstitut zur funktionalen Dynamik biologischer Systeme in Halle“.

Hafenbahntrasse

Die Fertigstellung der letzten 830 Meter des westlichen Teils der Hafenbahntrasse wirft ihre Schatten voraus. Mit den baulichen Eingriffen im letzten Teilstück zwischen Holzplatz und Stadthafen an der Elisabethsaale wird im August begonnen. Dabei wird am Holzplatz das letzte Teilstück umgebaut und daran nach Norden anschließend eine neue Wegetrasse entlang der Elisabethsaale hergestellt – geplantes Bauende noch in diesem Jahr. In dieser Woche beginnen vorbereitende Arbeiten. Zwischen Holzplatz und Stadthafen an der Elisabethsaale werden nichtheimische Gehölze entfernt. Diese Gehölze werden im festgesetzten Trassenverlauf auf einer Breite von ca. zehn Metern entfernt. Einheimische Gehölze können in der unmittelbaren Wegetrasse auf einer Breite von vier Metern entnommen werden. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Februar. So wird sichergestellt, dass gemäß Paragraf 39 Absatz 5 Bundesnaturschutzgesetz die Brut- und Vegetationsperiode nicht gestört wird.

Direktorin

Seit dem 1. Januar 2013 ist Claudia Brinker als Direktorin der Staatskapelle Halle engagiert. Die gebürtige Bielefelderin studierte Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Rechtswissenschaften in Marburg und Bologna und anschließend Kulturmanagement an den Musikhochschulen von Weimar und Hamburg. Für die Staatskapelle Halle arbeitete Claudia Brinker bereits von Mitte 2006 bis Ende 2007. Als Direktorin der Staatskapelle Halle obliegt Claudia Brinker die administrative Leitung der Staatskapelle, sie ist für das Management und die Vermarktung des Orchesters in enger Abstimmung mit dem Generalmusikdirektor verantwortlich.



Viele Hallenserinnen und Hallenser nutzen den Tag der offenen Tür am vergangenen Sonntag. Familie Wenzel mit Elisa und Johann verfolgten interessiert die

Diskussion prominenter Hallenser im „Stadtrat“ am Vormittag. Weitere Impressionen unseres Fotografen Thomas Ziegler finden Sie auf der Amtsblattseite 3.

Ausstellungen, Jubiläen, Feste – Höhepunkte 2013

Halle in der Silvesternacht: Mit einem langen Feuerwerk wurde das neue Jahr begrüßt. Was wird es uns bringen? Das „Höhenfeuerwerk“ der Händelfestspiele natürlich. Und freuen wir uns nicht alle schon auf das Laternenfest – „Höhenfeuerwerk“ Ende August? Franckes 350. Geburtstag wird gefeiert, und die Moritzburg zeigt Emil Nolde. Dauerbrenner ist und bleibt unser Landesmuseum mit Sonderschauen und erweiterter Dauerausstellung. Ob Sport oder Wissenschaft, Theater, Festivals, Ausstellungen, Konzerte – unter den großen und kleinen Ereignissen gibt es diejenigen, die herausragen. Wir geben einen Überblick über einige große und kleinere Höhepunkte des Festjahres – ohne Anspruch auf Vollständigkeit oder die richtige chronologische Reihenfolge.

Die Franckeschen Stiftungen feiern den 350. Geburtstag August Hermann Franckes das ganze Jahr mit einem exzellenten Jubiläumsprogramm. Hier einige Tipps: Übergabe des Sonderpostwertzeichens (Erstausgabe mit Ersttagsstempel) zum Anlass durch das Bundesministerium der Finanzen (1. März), Festveranstaltung und Eröffnung der Jubiläumsausstellung „Die Welt verändern. August Hermann Francke – Ein Lebenswerk um 1700“ (23. März), 10. Hallenser Gespräch mit Hans Dietrich Genscher (14. Mai), Historisches Lindenblütenfest (22.–23. Juni).

Herausragend im neuen Jahr ist die Ausstellung der Stiftung Moritzburg „Emil Nolde. Farben – heiß und heilig“ (Ende April bis Ende Juli 2013).

Drei weitere Jubiläen berühmter historischer Hallenser gibt es zu feiern, den 350. Geburtstag von Friedrich Wilhelm Zachow (1663–1712) und

den 200. Todestag von Daniel Gottlob Türk (1750–1813). Vor 200 Jahren starb auch Johann Christian Reil (1759–1813). Reil, Mitbegründer der Psychiatrie, erwarb in Halle besonders große Verdienste und hinterließ viele Spuren – nicht nur zwischen Reileck und Zoo. Vielleicht entdecken die Zoobesucher ja Reils Denkmal auf dem Zooberg; einen besonderen Anlass für einen Besuch bietet zum Beispiel das 50. Zoofest im hundertsten Jahr des Zoo-Bestehens.

Musikalischer Höhepunkt mit internationaler Ausstrahlung sind die Händel-Festspiele im Juni. Händels Open wird uns präsentiert und bereits im Februar startet das Festival „Women in Jazz“. Anfang Mai erleben wir das 34. Internationale Kinderchorfestival. Seit 20 Jahren gibt es das Händel-Spielorchester, und 100 Jahre forscht und lehrt das Institut für Musikwissenschaft. Die Oper lockt nicht nur mit der Gesamtauführung von Wagners „Ring des Nibelungen“; Musik, Programm oder eine „gute Mücke“ gibt es in Halle auch 2013 an vielen Orten – von der Händelhalle über das Objekt 5 bis zum Steintor Varieté – die vielen andern Clubs oder die Peißnitz-Bühne nicht zu vergessen. „IMPULS – Festivals für neue Musik in Sachsen-Anhalt“ folgen im November.

Was erwartet uns im Sport? Ganz klar, der offizielle Spielbetrieb. Fußball, Handball, unsere erstklassigen Basketballerinnen selbstverständlich. Und was noch? Hier einige Anregungen: im Februar der 40. Internationale Hallenpokal im Wasserspringen, die Deutschen Jugendmeisterschaften im Schwimmen und der Internationale KÖNIG Pokal im Fechten, geboxt wird im März beim 40. Chemiepokal, die

HALPLUS-Werfertage folgen im Mai, im Juli erfrischen die Halleschen Wassersporttage am Osendorfer See, im Sommer spielt Volleyball im Zentrum „City Beach“, am 1. September läuft der Mitteldeutsche Marathon, Mitte September gibt es dann den „DLRG Salzpokal“ für die Sieger im nationalen Wettkampf der Rettungsschwimmer.

Ganz kurz zu Wirtschaft und Wissenschaft: Den IQ Innovationspreis Mitteldeutschland überreicht man im Juni. Das exzellente Programm der Universität oder der Leopoldina glänzt ganzjährig – mit der Leopoldina-Jahresversammlung zum Beispiel und dem Thema „Geist, Gehirn, Genom und Gesellschaft“ (September).

Andere Höhepunkte? Das Stadtmuseum lädt zur Eröffnung der Dauerausstellung (Mai). Der Zukunftskongress Forward2Business (11.–27.10.) tagt in unserer Händelstadt. „Utopien vermeiden“ titelt die Werkleitz-Gesellschaft ihr Jubiläumsfestival und feiert 20 Jahre Werkleitz, der 6. Mitteldeutsche Archäologentag tagt im Oktober, im November öffnet im Landesmuseum für Vorgeschichte die Ausstellung „Totenwerk. Der steinzeitliche Ritualplatz von Salzünde“ (bis Mai 2014).

Hier noch kunterbunte Tipps mit und ohne Termin: Impronale (5.–8.12.), Thalia Theater im Puppentheater mit der Premiere „Moby Dick“, Sommerfest Kinderplanet Halle (29. Juni), MZ-Radpartie (30. Juni), Rosenmontagsumzug (11. Februar),

Fortsetzung auf Seite 8 >>>

Kostenpflichtiges Kurzzeitparken in der Innenstadt

In der Niemeyerstraße ändert sich das Anwohnerparken

60 Parkplätze werden ab dem 16. Januar in der halleschen Innenstadt neu bewirtschaftet. Kostenpflichtig werden die Flächen an der Waisenhausmauer im Bereich der Waisenhaus Apotheke, in der Bornknechtstraße und der Herrenstraße. Die Gebühr beträgt 0,50 EUR für je 30 Minuten Parkzeit und ist montags bis freitags von 7 bis 19 Uhr und sonnabends von 7 bis 16 Uhr zu entrichten. Die Höchstparkdauer beträgt drei Stunden.

Auch für das Bewohnerparkgebiet „Riebeckviertel“ ergeben sich Änderungen. Die bisher in der Kurt-Eisner-Straße vorhandenen Bewohnerparkplätze entfallen. Stattdessen gibt es neue Bewohnerparkplätze in der Ein-

bahnstraße Niemeyerstraße am rechten Fahrbahnrand. Das betrifft den Abschnitt zwischen Ernst-Toller-Straße und Kurt-Eisner-Straße. Der linke Fahrbahnrand des gleichen Straßenabschnitts wird künftig kostenpflichtig. Die Gebühr beträgt 0,25 EUR für je 30 Minuten Parkdauer und ist montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr und sonnabends von 8 bis 13 Uhr zu zahlen. Ein Tagesticket ist für 2,50 EUR erhältlich.

Dass bewirtschaftete und damit kostenpflichtige Parkflächen fehlen und geschaffen werden sollen, war das Ergebnis einer Evaluierung der Parkraumsituation im Innenstadtbereich. Alljährlich findet eine solche

Evaluierung statt, die die Optimierung des Parkraumangebotes zum Ziel hat. Sie orientiert sich am verkehrspolitischen Leitbild der Stadt und beruht auf einem Stadtratsbeschluss zur flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung aus dem Jahre 1997. Dieser macht der Stadt Halle die jährliche Evaluierung zur Pflicht.

Im Zuge der neuen Parkregelung werden vier neue Automaten aufgestellt. Die Anschaffungskosten pro Gerät liegen bei 6.000 EUR. Eine Amortisierung der Anschaffungen wird nach etwa 13 Monaten erwartet. Dabei sind die Betriebskosten – sie betragen für einen Automaten rund 3.500 EUR jährlich – berücksich-

tigt. Die Standorte von Parkscheinautomaten und deren Wirtschaftlichkeit werden im Zuständigkeitsbereich der Stadt Halle (Saale) regelmäßig überprüft. Unwirtschaftliche Standorte werden aufgegeben und Automaten gegebenenfalls an andere Standorte versetzt.

Aktuell gibt es in der halleschen Innenstadt sechs Tiefgaragen, zwei Parkhäuser, 18 Parkplätze und zahlreiche Parkstreifen an den Straßenrändern, die von der Stadt und privaten Betreibern bewirtschaftet werden.

Auf mehr als 4.800 Stellflächen kann zentrumsnah kostenpflichtig geparkt werden.

AMTSBLATT

Lesen Sie in dieser Ausgabe

Höhepunkte 2013
Ausstellungen, Jubiläen, Festivals.....Seite 1

Kontroverse im Paulusviertel
Standpunkte.....Seite 2

Tag der offenen Tür am 13. Januar
Impressionen.....Seite 3

Stadtrat
Tagesordnung der 40. Sitzung.....Seite 4

Der Einwohnerantrag
Instrument der direkten Demokratie.Seite 4

Ausschusssitzungen
Vorläufige Tagesordnungen.....Seite 5

Bekanntmachungen
Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)
finden Sie ab SeiteSeite 4

Bürgerinformationsveranstaltung
Ausbau Am Steintor.....Seite 8

Sachsen-Anhalt-Tag 2013

Der 17. Sachsen-Anhalt-Tag wird in diesem Jahr in Gommern stattfinden. Unter dem Motto „kunterbunt und einfallreich“ werden sich vom **28. bis 30. Juni 2013** neben der Gastgeberstadt auch alle Regionen Sachsen-Anhalts präsentieren. Neben kulturellen und touristischen Angeboten finden Bildung, Wirtschaft und Wissenschaft sowie soziale und kirchliche Anliegen verschiedenste Plattformen auf dem Landesfest.

Die Stadt Halle möchte mit vielfältigen Kulturprogrammen, Sportvorführungen und interessanten Präsentationen in Themenstraßen, im Regionalort und insbesondere beim traditionellen Festumzug in Gommern vertreten sein.

Hallenser Künstler, Kultur- und Sportvereine, Ensembles, Institutionen und Wirtschaftsunternehmen sind aufgerufen, sich beim größten Volksfest Sachsen-Anhalts zu präsentieren und damit auch ihre Heimatstadt würdig zu vertreten.

Bewerbungen sind bis zum **28. Januar 2013** an die Stadt Halle, Dienstleistungszentrum Veranstaltungen, Christian-Wolff-Straße 2, 06108 Halle (Tel. 0345 2213005 oder E-Mail: michael.gruending@halle.de) zu senden.

Freiwillige

Das Kinder- und Jugendtelefon sowie Elterntelefon am Standort Halle sucht engagierte ehrenamtliche Mitstreiter. Der Ausbildungskurs für Freiwillige, die telefonisch beraten wollen, beginnt am 19. Januar 2013. Interessenten sollten zuhören können und im Monat wenigstens sechs Stunden Zeit für Telefonberatungen haben. Ein exzellentes Verständnis für die Probleme von Kindern, Jugendlichen oder Eltern ist Voraussetzung. Am 17. Januar 2013 um 17 Uhr lädt der Deutsche Kinderschutzbund zu einer Informationsveranstaltung ein: Anhalter Platz 01, 06132 Halle (Saale). Weitere Informationen: Deutscher Kinderschutzbund Halle (Saale), Telefon 0345 770 49 87.

Kandidatenpräsentation

Fünf BewerberInnen für die Leitung des Geschäftsbereiches III (Kultur und Sport, Beigeordnete/r) der Stadtverwaltung präsentieren sich am Sonnabend, dem **19. Januar 2013, ab 9 Uhr** im Stadthaus in einer öffentlichen Sondersitzung des Hauptausschusses. Die Tagesordnung der Sondersitzung finden Sie auf Amtsblattseite 5.

Die Stadt gratuliert:

Eiserne Hochzeit:

Auf 65 gemeinsame Ehejahre blicken am 07.02. Hilde und Bruno Küster sowie am 12.02. das Ehepaar Tsylya und Motel Vul.

Diamantene Hochzeit

Das 60. Ehejubiläum begehen am 17.01. Hans und Brigitte Hoyer sowie Karl-Heinz und Edith Knöchel, am 24.01. Horst und Leonda Bonkas, Franz und Waltraud Fritzsche, Karl und Elisabeth Fröhlich, Max und Ruth Krautzsch, Leopold und Marianne Paulus, Dr. Helmut und Renate Sanke, Paul und Elfriede Surek sowie Günter und Ilse Ziegler, am 31.01. Horst und Edeltraud Badestein, Rudi und Rosel Bau, Herbert und Ingedore Malitzki sowie Harri und Elfriede Schiedewitz, am 07.02. Hilde und Konrad Gabel, sowie Christa und Gerd Heise.

Geburtstage

Ihren **101. Geburtstag** begehen am 09.02. Dora Leuschner und Hertha Stein.

Ihren **100. Geburtstag** feiern am 24.01. Hildegard Dahms, am 30.01. Margarete Kelch und am 05.02. Susanne Kröger.

Das **95. Lebensjahr** vollenden am 21.01. Hildegard Karsten, am 24.01. Walter Große, am 27.01. Heinz Kühn, am 28.01. Gerta Pönicke, am 31.01. Charlotte Wege, am 03.02. Helene Oelkers, am 04.02. Käthe Klose und am 10.02. Frau Therese Kaul.

Ihren **90. Geburtstag** feiern am 17.01. Frieda Sprung, Lucie Reitzig und Willi Hörnig, am 18.01. Hertha Wittkopf und Gisela Hofmann, am 20.01. Elisabeth Meise, Erwin Görke und Elfriede Andt, am 21.01. Johanna Wernicke und Ursula Thondorf, am 22.01. Fenyä Mala und Irmgard Huth, am 23.01. Käthe Guericke, am 24.01. Werner Beck, am 25.01. Johanne Drechsel, am 26.01. Karl Lehmann, am 27.01. Charlotte Strehle und Heinz Burghardt, am 28.01. Maritta Schmidt, Heinz Ehring und Ursula Dombeck, am 29.01. Ingeborg Stroisch und Gerda Prinz, am 30.01. Gertrude Albrecht und Erich Dietze, 01.02. Erich Langner, am 02.02. Wolfgang Köhler, am 03.02. Annelise Elste, Gerda Flögel und Elisabeth Griehl, am 04.02. Anneliese Degner und Gerda Kölling, am 05.02. Gertraud Gerhardt, am 07.02. Martha Bulitz, Margarete Kleebblatt, Ursula Nicolas, Charlotte Sprotte und Hildegard Zimbeck, am 08.02. Arno Becker, Elfriede Pfeiffer, am 09.02. Hanni Schindler, Franz Springer und Hildegard Waesche, am 11.02. Gisela Hammelmann und Liesbeth Moschallski sowie am 12.02. Kurt Blank und Margarete Sorgenfrei.

Allen Jubilaren herzliche Glückwünsche.

Uwe Stäglin

Die Geschichte dieses Projekts begann nicht mit dem Einreichen des Bauantrages! Nach Aufgabe der Nutzung durch das Landesverwaltungsamt im Jahr 2008 wurde mangels Bedarf für eine Verwaltungsnutzung durch das Land als Eigentümer 2011 ein Bieterverfahren zum Verkauf durchgeführt. Hierfür wurde die Stadt befragt, ob sie eine Entwicklung mit den Regelungen des § 34 BauGB, also der Zulässigkeit eines Vorhabens im unbeplanten Innenbereich bei Einfügen in die Umgebung, als möglich ansehen würde. Dieses wurde durch die Stadt bestätigt, die auch erklärte, dass sie das Grundstück nicht selbst erwerben wolle, also auf ihr Vorkaufsrecht verzichtet.

Im Ergebnis des Bieterverfahrens erhielt eine aus der HWG und einem privaten Partner gegründete Gesellschaft den Zuschlag. Das Konzept, das auf einer im November 2011 durch die BI Paulusviertel durchgeführten Veranstaltung vorgestellt wurde, sah die Umnutzung des Altbaus für Wohnungen und eine Kita sowie nach dem Abriss der aus der DDR-Zeit stammenden Nebengebäude eine Wohnungsneubau auf diesem Grundstücksteil vor. In einem hausinternen Wettbewerb wurde das Konzept des Büros Fuchshuber für die weitere Bearbeitung ausgewählt. Dieses wurde der Stadtverwaltung, auf deren Initiative im Gestaltungsbeirat sowie zur Information des Stadtrates in öffentlicher Sitzung im Planungsausschuss vorgestellt. Der Bauantrag wurde am 12.11.2012 eingereicht und muss nun noch vervollständigt werden. Dann ist gemäß Bauordnung innerhalb von drei Monaten zu bescheiden. Der aktuelle Planungsstand wurde auf einer weiteren Informationsveranstaltung am 11.12.2012 vorgestellt. Die Anwendbarkeit des § 34 BauGB wurde zwischenzeitlich aufgrund einer Nachfrage der BI Pro Paulus Park durch das Landesverwaltungsamt bestätigt, im Dezember-Stadtrat ein Antrag auf Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens abgelehnt.

Es ist also festzuhalten: Nicht die Stadt hat das Grundstück verkauft. Es ist im Bestand zu über 80 Prozent versiegelt. Der Antragsteller hat das Baulandqualität besitzende Grundstück zur baulichen Nutzung erworben und einen entsprechenden Preis gezahlt. Die Wohnnutzung ist eine sinnvolle Nachnutzung des Verwaltungsgebäudes und fügt sich als Art der Nutzung auch mit einem Neubau in die Umgebung ein. Der Bauantrag sieht zudem neben der Wohnnutzung auch eine Kita mit Hortplätzen im Bestandsgebäude vor. Alle nach Stellplatzsatzung erforderlichen Stellplätze sollen gebaut werden – und nach bisheriger Erfahrung vergleichbarer Projekte wird sogar noch freie Kapazität für die Anmietung von Stellplätzen durch Nachbarn möglich sein. Auf dem Wohnungsmarkt ist das Paulusviertel ein sehr nachgefragter Stadtteil, sodass ein zusätzliches Angebot hier eine bestehende Nachfrage aufnimmt. Die Stadtverwaltung prüft nun den Bauantrag unter den Gesichtspunkten des § 34 BauGB. Wenn sich das Projekt wie beantragt einfügt, hat der Antragsteller einen Anspruch auf eine Genehmigung. Wenn er sich nicht einfügt, dann kann er den Antrag überarbeiten und auf die Hinweise aus der Prüfung reagieren. Es gibt also auch noch keine Zusage für eine Genehmigung in der Form!

Und ein Park? Die Befürworter des Parks haben bislang nicht erklärt, wie sie sich eine Finanzierung eines solchen Projektes vorstellen.

Kasper, Krokodil und Mohrenfürst –

Amtsblattserie: Museale Sachzeugen im Blick, Teil 29:

Die Handpuppen des Carlo Böcklin

„Wer hat dies alles zuwege gebracht? Carlo Böcklin hat die Kasperl gemacht.“ – verrät das Nachwort der vier Kasperl-Bilderbücher, die der hallesche Verlag Gebauer-Schwetschke erstmals 1911 zusammen mit Handpuppen in entsprechend gestalteten Versandkästen anbot. Neben den Buchillustrationen stammten die Vorlagen für die Figuren von dem Maler Carlo Böcklin, der sich schon vorher mit Handpuppentheater beschäftigt und für seine Kinder und Gäste selbst erdachte Spiele mit eigenen Puppen aufgeführt hatte. Eine Kunstzeitschrift berichtete bereits 1908 über das Kaspertheater des bei Florenz lebenden Künstlers und Sohns des Malers Arnold Böcklin. Bekannt wurde seine neue Spielweise in Deutschland durch die in Halle herausgegebenen Kasperl-Bücher. Weißes Gewand und Zipfelmütze sind typisch für den Böcklinschen Kasper, der seine Widersacher wie den Räuber, Krokodil und Mohrenfürst, und selbst Tod und Teufel überlistet. Nach anfänglicher Ausführung in Steinpappe wurden die Puppenköpfe später aus Holz gefertigt.

An der Ausführung der mit den Kasperl-Büchern verkauften Handpuppen war auch der an der Hand-



werkerschule Halle wirkende Maler Carl Jolas beteiligt. Im Klappentext der Kasperl-Bücher wird das junge Publikum zum Nachspielen und Erfinden eigener Geschichten ermuntert und eine Anleitung zur Errichtung einer Puppenbühne mit einfachsten Mitteln gegeben: „Sperrt eine Stubentüre auf / im Türrahmen nagelt zwei Leisten auf ...“. Durch Carlo Böcklin erfuhr das ursprünglich auf Jahrmärkten praktizierte Handpuppenspiel eine Wiederbelebung und künstlerische Aufwertung. Zeitweilig fanden Bücher und Puppen große Beachtung, wie Anfragen aus ganz Deutschland beim Verlag belegen.

Später geriet sein Beitrag zur Reform des Handpuppentheaters in Deutschland fast in Vergessenheit. In der neuen Dauerausstellung des Stadtmuseums Halle werden Kasper, Krokodil und Mohrenfürst zusammen mit den von Gebauer-Schwetschke herausgegebenen Kasperl-Büchern zu sehen sein.

Amtsblatt und Stadtmuseum stellen aus dessen Bestand museale Sachzeugen mit Lokalkolorit und kulturellem Hintergrund in der Serie vor.

Standpunkte

Kontroverse im Paulusviertel

Yvonne Winkler

Das Bauprojekt auf dem Grundstück des ehemaligen Landesverwaltungsamtes in der Willy-Lohmann-Straße, vor allem die dabei geplante Neubebauung entlang der Robert-Blum-Straße, wird kontrovers diskutiert. Bauen möchte die hallesche Gesellschaft für Wohnen und Stadtentwicklung mbH, bestehend aus der städtischen HWG und einem Privatunternehmen. Realisiert werden soll ein Entwurf der Fuchshuber Architekten GmbH. Dieser stößt auf Ablehnung unter anderem der Bürgerinitiative (BI) Pro Paulus Park, die sich mit ihrer Sprecherin Yvonne Winkler an dieser Stelle (rechter Text) zu Wort meldet.

Seinen Standpunkt formuliert hier auch der Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt, Uwe Stäglin. Er stellt am Ende seines Beitrages die Frage nach der Finanzierung eines Park-Projektes. Denn im Haushalt der Stadt gibt es weder für Flächenankauf und Herrichtung noch für eine zukünftige Pflege eines Parks freie Finanzmittel. Da die Fläche in den letzten Jahrzehnten kein Park war, so wäre die Fläche auch nicht für den Wert einer Grünfläche zu erwerben.



Abbildung: Fuchshuber Architekten GmbH

Die BI Pro Paulus Park spricht sich dafür aus, die Parknutzung hinter dem Regierungspräsidium wieder zu beleben. 4.600 Menschen haben unsere Petition für einen Park unterschrieben, davon 2.225 aus dem Paulusviertel. Unsere Beteiligungsrechte sind auf eine Prüfung innerhalb des Bauantragsverfahrens geschrumpft.

Aufgrund der Brisanz des Bauvorhabens im Paulusviertel halten wir eine Transparenz für unabdingbar, die mit der Bürgerbeteiligung des Bebauungsplanverfahrens vergleichbar wäre. Konkret: Öffentliche Auslegung der Pläne mit Fristen zur Abgabe von Bedenken, realistische Darstellungen der Bauabsicht mit Straßenquerschnitten sowie Straßenfluchten aus Fußgängerperspektive. Die protokollierten Abwägungsergebnisse sollen offengelegt werden.

Die Kritik am Vorhaben beginnt für uns bereits bei der geplanten Umnutzung des Altgebäudes zu Wohnzwecken: Dadurch wird in das denkmalgeschützte Gebäude massiv eingegriffen und die Sanierung verteuert. Durch die Bauherrin wird daraus ein wirtschaftlicher Zwang konstruiert, der Neubauten zur Querfinanzierung angeblich erfordert. Diese Argumentation kann durch eine andere Nutzung – wie z.B. Seniorenwohnen oder Schule – entkräftet werden. Erforderliche Stellplätze können reduziert, Bäume erhalten werden. Das Gebäude behält seinen Denkmalswert. Ein Park dient diesen anderen Nutzungen. Nichts spricht u.E. gegen die Inanspruchnahme von Fördermitteln für eine solche Nutzungsform mit notwendigerweise größerem Grünflächenanteil. Wir fragen uns, mit welcher Berechtigung die städtische HWG in Gestalt einer privaten Tochtergesellschaft mit Kaltmieten um 8 €/m² auf den freien Wohnungsmarkt drängt? „Sozialer Wohnungsbau“ ist das nicht.

Das Bauvorhaben fügt sich weder nach Maß der baulichen Nutzung noch in der Bauweise und der überbaubaren Grundstücksfläche in die nähere Umgebung ein. Das Maß der Bebauung wird überschritten. Die Gebäudehöhen liegen ca. 3-9 m über denen der gegenüberliegenden Seite. Unter dem Aspekt der Baudichte fügt sich das Gebäude nicht in die Eigenart der näheren Umgebung ein. Aufgrund der Tiefgaragen ist eine größere Überbauung des Geländes als zulässig erkennbar. Gleiches gilt für die geplante Bauweise. In der Robert-Blum-Straße erzwingt die gegenüberliegende Bebauung, dass von der geschlossenen Bauweise zu einer deutlich niedrigeren Einzelhausbebauung abgewichen werden muss. So wie geplant, entspricht sie nicht dem Einfügegebot. Der Verlauf der Baulinie entlang des Spiel- und Bolzplatzes löst bewältigungsbedürftige städtebauliche Spannungen aus. Sie wirken als Präzedenzfall für hofseitige Verdichtung in einer ohnehin von geringen Freiflächenanteilen geprägten Umgebung. Die Baumaßnahme rückt so nah an den Bolzplatz heran, dass daraus zwangsläufig Probleme erwachsen und die weitere uneingeschränkte Nutzung des Spielplatzes gefährdet ist.

Über diese Details hinaus ist festzuhalten, dass sich das Vorhaben in keiner Weise in das Ortsbild einfügt und es eine massive Zunahme des Verkehrs zur Folge haben wird.

Die Stadt Halle riskiert mit der Genehmigung des Vorhabens einen empfindlichen Verlust an Attraktivität – nicht nur des Paulusviertels.

Impressionen vom Tag der offenen Tür

Herzlich willkommen am Sonntag: Zahlreiche Besucher interessierten sich für den Tag der offenen Tür am 13. Januar 2013

Von den winterlichen Temperaturen am Sonntag ließen sich die Besucher nicht schrecken: Es wurde voll auf den Fluren, in den Räumen und Sälen von Rathaus und Stadthaus. In zwei „Stadtratsitzungen“ am Vor- und Nachmittag diskutierten jeweils prominente Hallenser und Bürger darüber, ob sich die Stadt künftig offiziell als Händelstadt vermarkten sollte. Bürgerinitiativen, Vereine und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung kamen mit vielen interessierten Bürgern schnell ins Gespräch. Unser Stadtfotograf Thomas Ziegler hat viele Momente dieses Tages für die Leserinnen und Leser des Amtsblattes festgehalten.



Auch die Stadtbibliothek Halle stellte sich vor.



OB Dr. Wiegand mit Achmed (6), Mohamed (10) Ali und Lisa Günther (7) im neuen OB-Büro.



Das Goldene Buch der Stadt zum Anfassen.



Die Band "Music Pur" rockte den Eingang.



Abstimmung über den Namenszusatz "Händelstadt" im Stadthaus.



Kostprobe zum "Geduldigen Socrates" von Thelemann mit Händel-Festspiel-Orchester im Stadthaus.



Themenforum mit Uwe Stäglich, Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt, zum Ausbau Am Steintor.



Jan (5) bei der Einführung in "Die Kunst des Briefeschreibens" mit Gänsekiel und Tintenfass.



Halloren überreichen Neujahrsgeschenk an OB.



Diskussionsbeitrag von Dr. Ralf-Torsten Speler.



Stadtratsitzung auch in Gebärdensprache.



Tamara Tatham trug sich ins Goldene Buch ein.

Tagesordnung der 40. Sitzung des Stadtrates am 30. Januar 2013

Am Mittwoch, dem 30.01.2013, 14 Uhr, findet im Stadthaus, Festsaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) die 40. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtrates statt.

Einwohnerfragestunde

Zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen und Fragen von kommunalem Interesse. Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung der Stadtratssitzung statt und beginnt 14:00 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird. Die Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde beim Vorsitzenden des Stadtrates einzureichen. Das Team Ratsangelegenheiten hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

Tagesordnung - öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
Verpflichtung von Frau Dr. Gesine Haerting zur Stadträtin
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift
- Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 12.12.2012
- Bericht des Oberbürgermeisters
- Beschlussvorlagen
- Wahl der/des Beigeordneten für Kultur und Sport
Vorlage: V/2013/11389
- Mitgliedschaften der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2012/10931
- 2.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Beschlussvorlage Mitgliedschaften der Stadt Halle (Saale) (V/2012/10931)
Vorlage: V/2012/11291
- 2.2 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Mitgliedschaften der Stadt Halle (Saale)" (Vorlagen-Nr.: V/2012/10931) - hier: Mitgliedschaft im Klima-Bündnis
Vorlage: V/2012/11329
- 2.3 Änderungsantrag des Jugendhilfeausschusses zur Vorlage "Mitgliedschaften der Stadt Halle (Saale)",
Vorlage: V/2012/10931
Vorlage: V/2013/11345
- Resolution zur Entlastung von nächtlichem Fluglärm
Vorlage: V/2012/11175
- Integriertes Entwicklungskonzept Altstadt
Vorlage: V/2012/11207
- 4.1 Änderungsantrag des Stadtrates Manfred Sommer (MitBÜRGER für Halle) zur Ergänzung des Integrierten Entwicklungskonzeptes Altstadt (V/2012/11207)
Vorlage: V/2013/11354
- Integriertes Kommunales Klimaschutzkonzept
Vorlage: V/2012/10948
- 5.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Vorlage "Integriertes Kommunales Klimaschutzkonzept" (Vorlagennummer: V/2012/10948)
Vorlage: V/2012/11330
- Änderung des Baubeschlusses zur öffentlichen Erschließung Infrastrukturprogramm/Gewerbebestandsge-

- biete Halle-Ost
Vorlage: V/2012/11306
- Widmung der Braunlager Straße
Vorlage: V/2012/11323
- Baubeschluss zum Neubau der Kindertagesstätte Schimmelstraße 7 mit Mitteln des Programms STARK III - Modellvorhaben
Vorlage: V/2012/11325
- Vorbereitung des Antragsverfahrens für Kitas im Rahmen des Programms STARK III - EFRE, Phase 2
Vorlage: V/2012/11343
- 10 Jahresabschluss 2011 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2012/11173
- 11 Jahresabschluss 2011/2012 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle
Vorlage: V/2012/11340
- Wiedervorlage
- 1 Antrag der Stadträtin Dr. Petra Sitte (Fraktion DIE LINKE.) zu aufgearbeiteten Daten für eine partizipative Lokalpolitik
Vorlage: V/2012/11069
- 2 Antrag der Fraktionen DIE LINKE. und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Kindertagesstätten-Zuschussfinanzierung
Vorlage: V/2012/11263
- 3 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zu einem Tarifmoratorium der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH (MDV GmbH)
Vorlage: V/2012/11187
- 3.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zu einem Tarifmoratorium der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH (MDV GmbH) (V/2012/11187)
Vorlage: V/2012/11260
- 4 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Sicherstellung des Betriebs im Stadtbad der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2012/11193
- 5 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Ausweisung weiterer einfacher Sanierungsgebiete
Vorlage: V/2012/11178
- 5.1 Änderungsantrag der Oberbürgermeisterin zum Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Ausweisung weiterer einfacher Sanierungsgebiete (Vorlagen-Nr.: V/2012/11178)
Vorlage: V/2012/11233
- 6 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur temporären Installierung mobiler Fahrradabstellanlagen auf dem Marktplatz
Vorlage: V/2012/11066
- 7 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum Erhalt des Baumbestandes in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2012/10844
- 8 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zu Vorlagen in Session
Vorlage: V/2012/11185
- 9 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum innerstädtischen Parken
Vorlage: V/2012/11272
- 10 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Gefahrenabwehrverordnung
Vorlage: V/2012/11057
- 11 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Erreichung eines Informationsportals freie Kita-Plätze
Vorlage: V/2012/11197
- 12 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beendigung der Videoüberwachung des Marktplatzes
Vorlage: V/2012/11269
- 12.1 Änderungsantrag der CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beendigung der Videoüberwachung des Marktplatzes
Vorlage: V/2012/11269
- 13 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erstellung einer Tourismuskonzeption für die Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2012/11099
- 14 Antrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Erstellung einer Fußwegekonzeption
Vorlage: V/2011/10239
- 8 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 8.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Kunst im öffentlichen Raum
Vorlage: V/2013/11360
- 8.2 Antrag der Stadträte Dr. Uwe-Volk-

- mar Köck und Olaf Sieber (Fraktion DIE LINKE.) zur Maßnahmenumsetzung des Integrierten Kommunales Klimaschutzkonzeptes
Vorlage: V/2013/11369
- 8.3 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Etablierung des Konzeptes "Haus der kleinen Forscher"
Vorlage: V/2012/11324
- 8.4 Gemeinsamer Antrag der CDU-Stadtratsfraktion, Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) und der FDP-Fraktion zur Entsendung von weiteren Mitgliedern in die Gesellschafterversammlungen
Vorlage: V/2013/11372
- 8.5 Gemeinsamer Antrag der CDU-Stadtratsfraktion und der FDP-Fraktion zur Vorlage von personalrechtlichen Angelegenheiten im Hauptausschuss
Vorlage: V/2013/11380
- 8.6 Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld (CDU) zur Verbesserung der Transparenz der doppelten Haushaltssatzung
Vorlage: V/2013/11351
- 8.7 Antrag der CDU-Fraktion zur Hortbetreuung
Vorlage: V/2013/11361
- 8.8 Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld (CDU) zur Optimierung des Kreuzungsverkehrs am Franckeplatz
Vorlage: V/2013/11352
- 8.9 Antrag der CDU-Fraktion - Schaffung einer Beschulungsmöglichkeit für mobilitätsbeeinträchtigte Schülerinnen und Schüler in Halle (Saale) an allen städtischen Schulen bis 2025
Vorlage: V/2013/11353
- 8.10 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Neubesetzung im Aufsichtsrat der HWG mbH
Vorlage: V/2013/11383
- 8.11 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Verkehrsfreigabe von Straßen nach Baumaßnahmen
Vorlage: V/2013/11385
- 8.12 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum Riebeckviertel
Vorlage: V/2013/11384
- 8.13 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Berufung eines Sachkundigen Einwohners
Vorlage: V/2013/11382
- 8.14 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Umsetzungen von Mitgliedern der Fraktion in Ausschüssen
Vorlage: V/2013/11370
- 8.15 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Wahl eines Mitgliedes in den Jugendhilfeausschuss
Vorlage: V/2013/11371
- 8.16 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Berücksichtigung des Radverkehrs an Baustellen
Vorlage: V/2013/11373
- 8.17 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Maßnahmen im Bereich Radverkehrsförderung
Vorlage: V/2013/11374
- 8.18 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Prä-

- sentation von Betreuungsmöglichkeiten auf der Website der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2013/11367
- 8.19 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Sondernutzung in der Leipziger Straße
Vorlage: V/2013/11366
- 8.20 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur strategischen Sozialplanung
Vorlage: V/2013/11368
- 9 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 9.1 Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zu Stromabschaltungen bei Privathaushalten in Halle (Saale)
Vorlage: V/2012/11254
- 9.2 Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zu Aktivitäten der Stadt im Bereich europäische und internationale Beziehungen
Vorlage: V/2012/11181
- 9.3 Anfrage der CDU-Fraktion zum Stellenplan
Vorlage: V/2013/11362
- 9.4 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zur Parkraumbewirtschaftung
Vorlage: V/2012/11082
- 9.5 Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zum Planungsstand 4. Bauabschnitt Haupterschließungsstraße Halle-Ost
Vorlage: V/2013/11348
- 9.6 Anfrage des Stadtrates Roland Hildebrandt (CDU-Fraktion) zum Bebauungsplan 32.10
Vorlage: V/2013/11358
- 9.7 Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld (CDU) zur Wiederherstellung von Straße und Gehwegen nach Baumaßnahmen
Vorlage: V/2013/11350
- 9.8 Anfrage des Stadtrates Raik Müller (CDU) zu den Bremsschwellen in der Adam-Kuckhoff-Straße
Vorlage: V/2013/11349
- 9.9 Anfrage der CDU-Fraktion zum Gebäudesicherungsprogramm
Vorlage: V/2013/11359
- 9.10 Anfrage des Stadtrates Roland Hildebrandt zur steuerlichen Behandlung von Gewerbebetrieben
Vorlage: V/2013/11388
- 9.11 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu den Auswirkungen des neuen Finanzausgleichsgesetzes
Vorlage: V/2013/11377
- 9.12 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Konzeptionierung von Anpassungsstrategien an den demografischen Wandel (Demografiekonzept)
Vorlage: V/2012/11210
- 9.13 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Frauenschutzhaus
Vorlage: V/2013/11378
- 9.14 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur halleischen Kultur- und Kreativwirtschaft
Vorlage: V/2012/11286
- 9.15 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu den Auswirkungen des neuen Kinderförderungsgesetzes

- 9.16 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Interkulturellen Woche 2013
Vorlage: V/2013/11379
- 9.17 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Sachstand Breitbandausbau
Vorlage: V/2013/11375
- 9.18 Anfrage Sabine Wolff (NEUES FORUM) zum Handeln der Verwaltung bei fehlenden Brandschutzgrundsicherungsmaßnahmen
Vorlage: V/2013/11365
- 9.19 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Umsetzung des Beschlusses Einführung des Gender Budgetings in der Stadt Halle (Saale) V/2011/09888
Vorlage: V/2013/11363
- 9.20 Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Umsetzung des Kinderförderungsgesetzes in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2013/11356
- 10 Mitteilungen
- 10.1 Familienberichterstattung - Teilbericht Kinderarmut 2012
Vorlage: V/2012/11301
- 11 mündliche Anfragen von Stadträten
- 12 Anregungen
- 12.1 Anregung der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Umsetzung des "Beschlusses zur Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes Halle 2025" - Vorlage-Nr.: V/2012/10762
Vorlage: V/2013/11355
- 12.2 Anregung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Einhaltung der Geschäftsordnung für den Stadtrat und seine Ausschüsse
Vorlage: V/2013/11381
- 12.3 Anregung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur besseren Bewerbung des Bürgertelefons 2210
Vorlage: V/2013/11386
- 13 Anträge auf Akteneinsicht

Tagesordnung - nicht öffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift
- Beschlussvorlagen
- Wiedervorlage
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
- mündliche Anfragen von Stadträten
- Anregungen

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Alle Beschlüsse sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) einsehbar. Auf der Website www.halle.de finden Sie über „Rathaus+Stadtrat“, „Stadtrat+Fraktionen“, „Ratsinformationssystem Session-net“, „Sitzungskalender“, „Ausschuss“ bzw. „Stadtrat“ den vollständigen Beschlusstext. Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor.

Der Einwohnerantrag

Instrument der direkten Demokratie

Ein bisher selten genutztes Instrument aktiver Bürgerbeteiligung an politischen Entscheidungen in den Gemeinden ist der Einwohnerantrag. Detaillierte Angaben dazu finden sich unter § 24 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. August 2009.

Alle Einwohner, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, könnten mit einem Einwohnerantrag dafür Sorge tragen, dass der Gemeinderat – in Halle also der Stadtrat – bestimmte Angelegenheiten berät. Geht es um die Beratung von Jugendangelegenheiten, sind alle Einwohner, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, antragsberechtigt.

Einwohneranträge dürfen nur Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Gemeinde zum Gegenstand haben, für die der Rat zuständig ist und zu denen innerhalb der letzten zwölf Monate nicht bereits ein zulässiger Antrag gestellt wurde.

Der Einwohnerantrag muss schriftlich eingereicht werden, ein bestimmtes Begehren mit Begründung enthalten und bis zu drei Personen benennen, die berechtigt sind, die Unterzeichner zu vertreten. Der Einwohnerantrag soll einen Vorschlag zur Deckung der mit der Erfüllung des Begehrens verbundenen Kosten oder Einnahmeausfälle enthalten.

In der Stadt Halle muss so ein Einwohnerantrag von mindestens 7000 antragsberechtigten Einwohnern unterzeichnet sein. Nach Feststellung der Zulässigkeit eines Antrags hat der Stadtrat ihn innerhalb von drei Monaten nach Eingang zu beraten. Der Rat soll dazu die Vertreter der Antragsteller hören. Das Ergebnis der Beratung oder die Gründe, den Antrag für unzulässig zu erklären, sind ortsüblich bekanntzumachen.

Gegen die Zurückweisung eines Einwohnerantrages kann jeder Unterzeichner den Verwaltungsrechtsweg beschreiten.

Hinweise zu Unterschriftenlisten:

- Name/Vorname/Geburtsdatum/Unterschrift/vollständige Wohnanschrift sind vorgeschrieben.
- Jede Unterschriftsseite muss zwingend den gesamten Wortlaut des Antrages sowie eine kurze Begründung und die Benennung der Vertreter (bis zu 3) beinhalten. Die Unterschriftsleistung unterliegt keiner speziellen Beurkundung.
- Die Unterschriften können daher ohne weiteres von den Initiatoren an einem Info-Stand oder „an der Haustür“ eingeholt werden.
- Zweifel über die Identität des Unterzeichners führen zur Ungültigkeit der Unterschrift, sodass notfalls weitere erklärende Zusätze (z.B. „jun.“/„sen.“) angegeben werden müssen.

Anzeige

Aufheben!
Suchen ständig für unsere solvente Mandatschaft EFH/ZFH in Halle u. SK. Betreuung bis Käuferpreis.
K.KLEIN
Immobilien Halle
Mühlweg 14
52 50 93 00
www.klein-immobilien-halle.de

SIKA
IMMOBILIEN
kompetent & zuverlässig
sympathisch & erfolgreich
keine Verkäuferkosten
gute Referenzen & Kunden
Fordern Sie die Informationsbroschüre an!
Halle · Hansering 9 · 20 99 661
www.SIKA-Immobilien.de

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig.+++

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Am Donnerstag, dem 17.01.2013, um 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 8.11.2012
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Mitgliedschaften der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2012/10931
- 4.1.1. Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Vorlage "Mitgliedschaften der Stadt Halle" (Vorlagen-Nr. V/2012/10931)
Vorlage: V/2012/11284
- 4.2. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2013 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2011 - 1. Lesung
Vorlage: V/2012/11037
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Gefahrenabwehrverordnung
Vorlage: V/2012/11057
- 5.2. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Erstellung eines Konzeptes zu den Kosten der Unterkunft
Vorlage: V/2012/11276
- 5.2.1. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Erstellung eines Konzeptes zu den Kosten der Unterkunft (Vorlagen-Nr.: V/2012/11276)
Vorlage: V/2012/11311
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Bericht der Geschäftsführung des Jobcenters Halle
8. Bericht Bildung und Teilhabe
9. Vorstellung der Arbeit EFA, aktuell laufende Maßnahmen und Projekte sowie Information zum ESF-Projekt "Familien stärken - Perspektiven eröffnen" durch Amt 51 und EFA
10. Mitteilungen
- 10.1. Bericht zur Schulsozialarbeit in der Stadt Halle
- 10.2. Familienberichterstattung - Teilbericht Kinderarmut 2012
Vorlage: V/2012/11301
11. Beantwortung von mündlichen Anfragen
12. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 8.11.2012
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Ute Haupt
Ausschussvorsitzende

Tobias Kogge
Beigeordneter für Bildung und Soziales

Susanne Wildner
Gleichstellungsbeauftragte

Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten

Am Donnerstag, dem 17.01.2013, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 13.12.2012
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Beschluss Kleingartenkonzeption Halle (Saale)

- Vorlage: V/2012/10759
- 4.1.1. Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion zum Beschluss Kleingartenkonzeption Halle (Saale) (V/2012/10759)
Vorlage: V/2012/11296
 - 4.2. Integriertes Kommunales Klimaschutzkonzept
Vorlage: V/2012/10948
 - 4.2.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Vorlage "Integriertes Kommunales Klimaschutzkonzept" (Vorlagen-Nr.: V/2012/10948)
Vorlage: V/2012/11330
 - 4.3. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2013 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2011
Vorlage: V/2012/11037
 5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der Stadträte Roland Hildebrandt und Raik Müller (beide CDU-Fraktion) zur Illumination der Pauluskirche
Vorlage: V/2012/11076
 - 5.2. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Braunkohlesanierung
Vorlage: V/2012/11266
 - 5.2.1. Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zum Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Braunkohlesanierung (V/2012/11266)
Vorlage: V/2012/11302
 - 5.3. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum innerstädtischen Parken
Vorlage: V/2012/11272
 - 5.4. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Ausschilderung der Händelgarage
Vorlage: V/2012/11273
 6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
 7. Mitteilungen
 8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
 9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 13.12.2012
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Sven Knöchel
stellvertr. Ausschussvorsitzender

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Martina Wildgrube
Grundsatzreferentin

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Kindertagesstätten

Am Freitag, dem 18.01.2013, um 14 Uhr, findet im Technischen Rathaus, Beratungsraum 542, Hansering 15, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Bericht des Betriebsleiters
6. Beschlussvorlagen
- 6.1. Jahresabschluss 2011 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2012/11173
- 6.2. Wirtschaftsplan 2013 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2012/11174
- 6.3. Änderung der Satzung über den Besuch von Kindertageseinrichtungen in der Stadt Halle (Saale) vom 28. Mai 2003 - hier: § 5 Betriebsferien
Vorlage: V/2012/11305
- 6.4. Baubeschluss zum Neubau der Kindertagesstätte Schimmelstraße 7 mit Mitteln des Programms STARK III - Modellvorhaben
Vorlage: V/2012/11325
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
8. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
9. Mitteilungen

10. Beantwortung von mündlichen Anfragen
11. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Empfehlung zur Prüfung des Wirtschaftsjahres 2012 an das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Halle /Saale
Vorlage: V/2012/11170
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Tobias Kogge
Beigeordneter für Bildung und Soziales

Sondersitzung Hauptausschuss

Am Sonnabend, dem 19.01.2013, 9 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sondersitzung des Hauptausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Vorstellung der Bewerberinnen und Bewerber zur Beigeordneten/zum Beigeordneten für Kultur und Sport:
- Frau Dr. Marquardt,
- Herr Kley,
- Herr Reuther,
- Herr Wolter,
- Frau Kern
4. Mitteilungen
5. Beantwortung von mündlichen Anfragen
6. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Mitteilungen
3. Beantwortung von mündlichen Anfragen
4. Anregungen

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften

Am Dienstag, dem 22.01.2013, 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Bestellung eines stellvertretenden Protokollführers
Vorlage: V/2012/11338
- 5.2. Jahresabschluss 2011 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2012/11173
- 5.3. Baubeschluss zum Neubau der Kindertagesstätte Schimmelstraße 7 mit Mitteln des Programms STARK III - Modellvorhaben
Vorlage: V/2012/11325
- 5.4. Mitgliedschaften der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2012/10931 (Bitte bringen Sie die Ursprungsvorlage mit.)
- 5.4.1. Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Beschlussvorlage Mitgliedschaften der Stadt Halle (Saale) (V/2012/10931)
Vorlage: V/2012/11291
- 5.4.2. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Mitgliedschaften der Stadt Halle (Saale)" (Vorlagen-Nr.: V/2012/10931) – hier: Mitgliedschaft im Klima-Bündnis
Vorlage: V/2012/11329
- 5.5. Jahresabschluss 2011/2012 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle

- Vorlage: V/2012/11340
- 5.6. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2013 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2011
Beratung zum Verfahren und zur Terminliste
Vorlage: V/2012/11037
 6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 6.1. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum Erhalt des Baumbestandes in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2012/10844
 - 6.2. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur temporären Installierung mobiler Fahrradabstellanlagen auf dem Marktplatz
Vorlage: V/2012/11066
 - 6.3. Antrag der Stadträte Roland Hildebrandt und Raik Müller (beide CDU-Fraktion) zur Illumination der Pauluskirche
Vorlage: V/2012/11076
 - 6.4. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Sicherstellung des Betriebs im Stadtbad der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2012/11193
 - 6.5. Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zu einem Tarifmatorium der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH (MDV GmbH)
Vorlage: V/2012/11187
 - 6.5.1. Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zu einem Tarifmatorium der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH (MDV GmbH) (V/2012/11187)
Vorlage: V/2012/11260
 - 6.6. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum vereinfachten Informationszugang für Bürgerinnen und Bürger durch freiwillige Bereitstellung amtlicher Informationen im Internet
Vorlage: V/2012/11262
 - 6.7. Dringlichkeitsantrag der Fraktionen DIE LINKE. und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Kindertagesstätten-Zuschussfinanzierung
Vorlage: V/2012/11263
 7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
 8. Mitteilungen
 9. mündliche Anfragen
 10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. mündliche Anfragen
8. Anregungen

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender

Egbert Geier
Bürgermeister

Hauptausschuss

Am Mittwoch, dem 23.01.2013, 16 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 05.12.2012
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Mitgliedschaften der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2012/10931
- 5.1.1. Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Beschlussvorlage Mitgliedschaften der Stadt Halle (Saale) (V/2012/10931)
Vorlage: V/2012/11291
- 5.1.2. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Mitgliedschaften der Stadt Halle (Saale)" (Vorlagen-Nr.: V/2012/10931) – hier: Mitgliedschaft im Klima-Bündnis
Vorlage: V/2012/11329

- 5.1.3. Änderungsantrag des Jugendhilfeausschusses zur Vorlage "Mitgliedschaften der Stadt Halle (Saale)",
Vorlage: V/2012/10931
- 5.2. Resolution zur Entlastung von nächtlichem Fluglärm
Vorlage: V/2012/11175
- 5.3. Jahresabschluss 2011 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2012/11173
- 5.4. Baubeschluss zum Neubau der Kindertagesstätte Schimmelstraße 7 mit Mitteln des Programms STARK III - Modellvorhaben
Vorlage: V/2012/11325
- 5.5. Vorbereitung des Antragsverfahrens für Kitas im Rahmen des Programms STARK III - EFRE, Phase 2
Vorlage: V/2012/11343
- 5.6. Integriertes Kommunales Klimaschutzkonzept
Vorlage: V/2012/10948
- 5.6.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Vorlage "Integriertes Kommunales Klimaschutzkonzept" (Vorlagen-Nr.: V/2012/10948)
Vorlage: V/2012/11330
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der Stadträte Roland Hildebrandt und Raik Müller (beide CDU-Fraktion) zur Illumination der Pauluskirche
Vorlage: V/2012/11076
- 6.2. Antrag der Fraktionen DIE LINKE. und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Kindertagesstätten-Zuschussfinanzierung
Vorlage: V/2012/11263
- 6.3. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur temporären Installierung mobiler Fahrradabstellanlagen auf dem Marktplatz
Vorlage: V/2012/11066
- 6.4. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zu Vorlagen in Session
Vorlage: V/2012/11185
- 6.5. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Gefahrenabwehrverordnung
Vorlage: V/2012/11057
- 6.6. Antrag der Stadträtin Dr. Petra Sitte (Fraktion DIE LINKE.) zu aufgearbeiteten Daten für eine partizipative Lokalpolitik
Vorlage: V/2012/11069
- 6.7. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum vereinfachten Informationszugang für Bürgerinnen und Bürger durch freiwillige Bereitstellung amtlicher Informationen im Internet
Vorlage: V/2012/11262
- 6.8. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beendigung der Videoüberwachung des Marktplatzes
Vorlage: V/2012/11269
- 6.8.1. Änderungsantrag der CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beendigung der Videoüberwachung des Marktplatzes
Vorlage: V/2012/11319
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1. Familienberichterstattung - Teilbericht Kinderarmut 2012
Vorlage: V/2012/11301
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF

Am Donnerstag, dem 24.01.2013, um 17 Uhr, findet im Ratshof, Raum 107, Markt-

Fortsetzung auf Seite 6 >>>

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

>>> Fortsetzung von Seite 5

platz 1, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL, HOAI und VOF statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 15.11.2012
- 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 06.12.2012
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Änderung des Baubeschlusses zur öffentlichen Erschließung Infrastrukturprogramm/Gewerbebestandsgebiete Halle-Ost
Vorlage: V/2012/11306
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
- 2.1. Genehmigung der Niederschrift vom 15.11.2012
- 2.2. Genehmigung der Niederschrift vom 06.12.2012
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Vergabebeschluss: Amt 32-L-02/2012 Los 1 bis Los 5: Abschleppen, Verwahren und ggf. Verschrotten verkehrswidrig abgestellter Fahrzeuge ("Falschparker") sowie Aufträge im Rahmen der sonstigen Gefahrenabwehr ("Polizeimaßnahmen") oder in anderen Ersatz- und Zwangsmaßnahmen
Vorlage: V/2012/11332
Die Vorlage erhalten die Stadträte am 18.01.2013.
- 3.2. Vergabebeschluss: Amt 67-L-74/2012: Lieferung eines Kommunalfahrzeuges – M27C (Multicar)
Vorlage: V/2012/11333
Die Vorlage erhalten die Stadträte am 18.01.2013.
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Johannes Krause
Ausschussvorsitzender

Uwe Stäglin
Beigeordneter für
Stadtentwicklung und Umwelt

Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung

Am Dienstag, dem 29.01.2013, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 20.11.2012
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2013 sowie Teilnehmungsbericht über das Jahr 2011
Vorlage: V/2012/11037
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum Salzfest und zu den Händeln Open zu Veranstaltungen auf dem Markt und Hallmarkt
Vorlage: V/2012/10586
- 5.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Erstellung einer Tourismuskonzeption für die Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2012/11099
- 5.3. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Umstrukturierung der Stadtmarketing GmbH

- Vorlage: V/2012/11287
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
 7. Mitteilungen
 8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
 9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der nicht öffentlichen Sitzung vom 20.11.2012
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Andreas Scholtyssek
stellv. Ausschussvorsitzender

Wolfram Neumann
Beigeordneter für
Wirtschaft und Wissenschaft

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement

Am Donnerstag, dem 31.01.2013, 16 Uhr, findet im Stadthaus, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), Raum 115 (Beratungsraum 1. OG), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 07.11.2012
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 07.11.2012
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Bestellung Wirtschaftsprüfer für den Jahresabschluss 2012 des EB ZGM
Vorlage: V/2013/11347
- 5.2. Anmietung Räumlichkeiten in der Freimfelder Straße
Vorlage: V/2013/11390
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. Schriftliche Anfragen von Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1. Information zur Organisationsuntersuchung bbvl
Vorlage: V/2013/11391
- 8.2. Sachstand Genehmigung Wirtschaftsplan 2013 des EB ZGM
Vorlage: V/2013/11392
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 07.11.2012
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Beschluss über Stundung und Erlass von Mieten aus Mietverhältnis im Handwerkerhof
Vorlage: V/2013/11364
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. Schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Wolfram Neumann
Beigeordneter für
Wirtschaft und Wissenschaft

Sportausschuss

Am Donnerstag, dem 31.01.2013, 17 Uhr, findet im Deutschen Jugendinstitut, Außenstelle Halle, Franckeplatz 1, Haus 12/13, 06110 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sondersitzung des Sportausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Vortrag der Projektleiterin, Frau Michaela Glaser: "Rechtstextremismus, Rassismus und deren Prävention im Fußballfanmilieu"
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung

3. Genehmigung der Niederschrift vom 22. November 2012
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2013 sowie Teilnehmungsbericht über das Jahr 2011 - 1. Lesung
Vorlage: V/2012/11037

- 4.2. Neufassung der Sportförderrichtlinie - Einbringung
Vorlage: V/2012/11028

5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Nutzung eines Gebäudes für den Eishockeyfanclub
Vorlage: V/2012/11274
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Informationen zum Sportparadies, Böllberger Weg
- 7.2. Sachstand Betriebskosten der Schwimmhalle im Sportkomplex Robert-Koch-Straße Frau Waldenburger (Bäder Halle GmbH), Herr Neumann (Beigeordneter Geschäftsbereich V), Herr Bielecke, (Betriebsleiter EB ZGM)
- 7.3. Verwaltungsbericht Sport
Vorlage: V/2012/11244
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 22. November 2012
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
- 6.1. Sachstand zur Eissporthalle Herr Neumann, Beigeordneter Geschäftsbereich V, Herr Weichler
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Andreas Hajek
Ausschussvorsitzender

Tobias Kogge
Beigeordneter für Bildung und Soziales

Bildungsausschuss

Am Dienstag, dem 05.02.2013, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sondersitzung des Bildungsausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 08.01.2013
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2013 sowie Teilnehmungsbericht über das Jahr 2011
2. Lesung
Vorlage: V/2012/11037
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Stellungnahme des FB Recht zum Beschluss des OVG/Aufnahme an eine Integrierte Gesamtschule
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 08.01.2013
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Andreas Schachtschneider
Ausschussvorsitzender

Tobias Kogge
Beigeordneter für Bildung und Soziales

Kulturausschuss

Am Mittwoch, dem 06.02.2013, um 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sondersitzung des Kulturausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 16.01.2013
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 16.01.2013
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2013 sowie Teilnehmungsbericht über das Jahr 2011; 2. Lesung
Vorlage: V/2012/11037
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 16.01.2013
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende

Tobias Kogge
Beigeordneter für Bildung und Soziales

Jugendhilfeausschuss

Am Donnerstag, dem 07.02.2013, 16 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Kinder- und Jugendprechstunde
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Genehmigung der Niederschrift vom 06.12.2012
 4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
 5. Beschlussvorlagen
 - 5.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2013 sowie Teilnehmungsbericht über das Jahr 2011
Vorlage: V/2012/11037
 - 5.2. Jugendhilfeplanung gemäß § 80 SGB VIII - Teilplanung Bedarfs- und Entwicklungsplanung Kindertagesbetreuung in der Stadt Halle (Saale) vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013
Vorlage: V/2012/11194
 - 5.3. Änderung der Satzung über den Besuch von Kindertageseinrichtungen in der Stadt Halle (Saale) vom 28. Mai 2003 - hier: § 5 Betriebsferien
Vorlage: V/2012/11305
 - 5.4. Geschäftsordnung der Sozialraumgruppen der Jugendhilfe -1. Änderung
Vorlage: V/2012/11335
 - 5.5. Erarbeitung einer Richtlinie für die Kindertagespflege in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2012/11339
 6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 6.1. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Erstellung eines Konzeptes zu den Kosten der Unterkunft
Vorlage: V/2012/11276
 - 6.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Erstellung einer kommunalen Richtlinie für die Kindertagespflege
Vorlage: V/2012/11282
 7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
 8. Mitteilungen
 - 8.1. Bericht zur Schulsozialarbeit in der Stadt Halle

9. Themenspeicher
10. Beantwortung von mündlichen Anfragen
11. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 06.12.2012
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Hanna Haupt
Ausschussvorsitzende

Tobias Kogge
Beigeordneter für Bildung und Soziales

Ausschuss für Planungsangelegenheiten

Am Dienstag, dem 12.02.2013, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sondersitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 08.01.2013
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Beschluss Kleingartenkonzeption Halle (Saale)
Vorlage: V/2012/10759
- 4.1.1. Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion zum Beschluss Kleingartenkonzeption Halle (Saale) (V/2012/10759)
Vorlage: V/2012/11296
- 4.2. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 156 "Zentrum Büschdorf" - Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: V/2012/11226
- 4.3. Bebauungsplan Nr. 105 "Gartenstadt Nietleben", 1. Änderung Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: V/2012/11046
- 4.4. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2013 sowie Teilnehmungsbericht über das Jahr 2011
2. Lesung
Vorlage: V/2012/11037
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der CDU-Fraktion zur Errichtung einer öffentlichen Bedürfnisanstalt im Gebiet der Ziegelwiese
Vorlage: V/2012/10964
- 5.2. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Rückbenennung des Mühlwegviertels
Vorlage: V/2012/11275
- 5.3. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Nutzung eines Gebäudes für den Eishockeyfanclub
Vorlage: V/2012/11274
- 5.4. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Ausschilderung der Händelgarage
Vorlage: V/2012/11273
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Quartalsbericht Stadtbahnprogramm Halle des Maßnahmeträgers HAVAG
Vorlage: V/2012/11312
- 7.2. Information zum Ideenwettbewerb in Heide-Süd
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 08.01.2013
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Frank Sänger
Ausschussvorsitzender

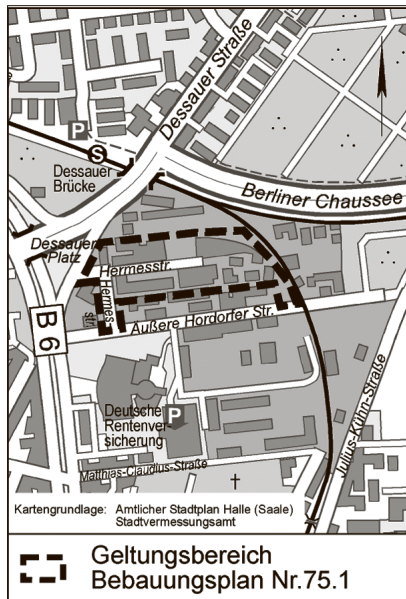
Uwe Stäglin
Beigeordneter für
Stadtentwicklung und Umwelt

Bekanntmachung

Bebauungsplan Nr. 75.1 Dessauer Platz, SB-Warenhaus – Satzungsbeschluss

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 21.11.2012 den Bebauungsplan Nr. 75.1 Dessauer Platz, SB-Warenhaus gemäß § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen (Beschluss-Nr. V/2012/10928).

Das Plangebiet liegt im Stadtviertel Am Wasserturm/Thaerviertel im nordöstlichen Städteingangsbereich am Dessauer Platz zwischen Berliner Chaussee (B 100) und Äußerer Hordorfer Straße. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 75.1 umfasst ein ca. 3,8 ha großes Gebiet, welches auf der Nordostseite von Gewerbeflächen und Bahnanlagen, auf der Südseite von Gewerbeflächen und der Äußeren Hordorfer Straße und auf der Westseite von dem Dessauer Platz und Gewerbeflächen begrenzt wird. Der räumliche Geltungsbereich wird aus dem angefügten Lageplan ersichtlich.



verhalts geltend gemacht worden sind. Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 BauGB sowie des § 44 Absatz 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Vermögensnachteile nach den §§ 39 bis 42 BauGB sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Die Fälligkeit des Anspruchs auf Entschädigung kann dadurch herbeigeführt werden, in dem der Entschädigungsberechtigte die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt.

Weiterhin wird auf die Rechtsfolgen nach § 6 Absatz 4 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) hingewiesen:

Ist eine Satzung gemäß § 6 Absatz 4 GO LSA unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die in diesem Gesetz enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen worden sind, zustande gekommen, so ist diese Verletzung unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die den Mangel ergibt, geltend gemacht worden ist.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

Halle (Saale), den 11.01.2013

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister



Dr. Bernd Wiegand
Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Gemäß § 10 Absatz 3 Satz 2 BauGB kann jedermann den Bebauungsplan Nr. 75.1 und seine Begründung einschließlich Umweltbericht und zusammenfassender Erklärung einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Die Unterlagen können im Fachbereich Planen, im Technischen Rathaus der Stadt Halle (Saale), Hansering 15, im 5. Obergeschoss im Zimmer 519 während der folgenden Dienststunden

Mo./Mi./Do. 9 bis 12 Uhr
und 13 bis 15 Uhr
Di. 9 bis 12 Uhr
und 13 bis 18 Uhr
Fr. 9 bis 12 Uhr

eingesehen werden.

Die der Planung zugrunde liegenden Vorschriften (Gesetze, Verordnungen

und DIN-Vorschriften) können an gleicher Stelle ebenfalls eingesehen werden.

Gemäß § 215 Absatz 1 BauGB werden unbeachtlich

- eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
- nach § 214 Absatz 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sach-

Amtliche Bekanntmachung

Widmung der Straße Hufplattichweg

Die in der Gemarkung Kröllwitz, Flur 24 der Stadt Halle (Saale) gebaute Straße wird zur öffentlichen Straße gewidmet und als Gemeindestraße (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 StrG LSA) eingeteilt.

Die Widmung wird am Tag nach der Bekanntgabe wirksam.

Die o. g. Straße ist zur Benutzung ohne Einschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise zugelassen.

Die Straße *Hufplattichweg* beginnt im Süden an der Gneisenaustraße, führt Richtung Norden und endet dort am Ende der Grundstücke Hufplattichweg 12 bzw. 15. Sie umfasst Teilflächen der Flurstücke 1/19 und 1/28.

Ihre Gesamtlänge beträgt ca. 61 m. Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 42 Abs. 1 StrG LSA die Stadt Halle (Saale).

Ein Lageplan hängt ab Veröffentlichung während der Dienstzeiten bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Bauen, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), 6. Etage, für 14 Tage zur Einsicht aus.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Halle, Thüringer Straße 16, 06112 Halle (Saale) erhoben werden.

Die Klage ist beim Gericht schriftlich oder in elektronischer Form nach Maßgabe der Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften des Landes Sachsen-Anhalt (ERVVO LSA) oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle zu erheben.

Halle, den 20.12.2012

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister



Dr. Bernd Wiegand
Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) am 21.11.2012 beschlossene Widmung der Straße Hufplattichweg wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 20.12.2012
Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Amtliche Bekanntmachung

Widmung der Straße Kamillenweg

Die in der Gemarkung Kröllwitz, Flur 24 der Stadt Halle (Saale) gebaute Straße wird zur öffentlichen Straße gewidmet und als Gemeindestraße (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 StrG LSA) eingeteilt.

Die Widmung wird am Tag nach der Bekanntgabe wirksam.

Die o. g. Straße ist zur Benutzung ohne Einschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise zugelassen.

Die Straße *Kamillenweg* beginnt im Süden an der Gneisenaustraße, führt Richtung Norden und endet dort am Ende der Grundstücke Kamillenweg 8 bzw. 11. Sie umfasst Teilflächen der Flurstücke 1/22 und 1/28.

Ihre Gesamtlänge beträgt ca. 48 m. Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 42 Abs. 1 StrG LSA die Stadt Halle (Saale).

Ein Lageplan hängt ab Veröffentlichung während der Dienstzeiten bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Bauen, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), 6. Etage, für 14 Tage zur Einsicht aus.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Halle, Thüringer Straße 16, 06112 Halle (Saale) erhoben werden.

Die Klage ist beim Gericht schriftlich oder in elektronischer Form nach Maßgabe der Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften des Landes Sachsen-Anhalt (ERVVO LSA) oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle zu erheben.

Halle, den 20.12.2012

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister



Dr. Bernd Wiegand
Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) am 21.11.2012 beschlossene Widmung der Straße Kamillenweg wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 20.12.2012
Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Datenwiderspruch

Einrichtung einer Übermittlungssperre	Eingangsstempel
--	-----------------

Hiermit lege ich,

Familienname:	
Vorname:	
Geburtsname:	
Geburtsdatum:	
Anschrift:	

gemäß Meldegesetz des Landes Sachsen-Anhalt (MG LSA) Widerspruch gegen die Weitergabe von Daten zu meiner Person ein:

1	<input type="checkbox"/>	an die öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft als Familienangehörige(r) eines Mitgliedes (§ 30 Abs.2 MG LSA);
2	<input type="checkbox"/>	an Antragsteller auf eine einfache Melderegisterauskunft (Name, Vorname, Doktorgrad, Anschriften) über das Internet (§ 33 Abs.1a MG LSA);
3	<input type="checkbox"/>	an Träger von Wahlvorschlägen (Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber) aus Anlass von Wahlen (§ 34 Abs.1 MG LSA);
4	<input type="checkbox"/>	an Träger von verfassungsrechtlich vorgesehener Initiativen, Begehren und Entscheidungen des Volkes (§ 34 Abs.1a MG LSA);
5	<input type="checkbox"/>	an Presse und Rundfunk sowie Mitglieder parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften über Alters- u. Ehejubiläen (§ 34 Abs.2 MG LSA);
6	<input type="checkbox"/>	an Adressbuchverlage (§ 34 Abs.3 MG LSA).
7	<input type="checkbox"/>	an das Bundesamt für Wehrverwaltung (§ 18 Abs.7 MRRG)

Der Widerspruch gilt als von der Meldebehörde angenommen und ich verzichte auf einen schriftlichen Bescheid.

Halle (Saale)

angenommen: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Einwohnerwesen

Halle (Saale)

Der Fachbereich Einwohnerwesen macht darauf aufmerksam, dass alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, gegen die Weitergabe ihrer Daten in bestimmten Fällen einen Widerspruch einzulegen. Dies ist grundsätzlich ohne terminliche Begrenzung möglich. Personen, die mit einer oder sämtlichen in der Bekanntmachung aufgeführten Auskünften nicht einverstanden sind, können dies im Fachbereich Einwohnerwesen, Marktplatz 1, sowie in der Bürgerservicestelle Am Stadion 6 (Halle-Neustadt) schriftlich oder zur Niederschrift geltend machen.

Die Erklärung dazu ist auch im Internet unter www.halle.de, Rathaus Online – Formular – Service – abrufbar. Einwohner/Innen, die bereits in den Vorjahren eine derartige Erklärung abgegeben haben, brauchen diese nicht zu erneuern.

Nach § 34 Abs. 4 des Meldegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (MG LSA) in der aktuellen Fassung, kann jeder Einwohner und jede Einwohnerin in nachstehenden Fällen ohne Angabe von Gründen der Erteilung einer Auskunft über seine Daten widersprechen:

1. An die öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft als Familienangehörige(r) eines Mitgliedes; (Daten von Ehegatten, minderjährigen Kindern und die Eltern minderjähriger Kinder: Vor- und Familienname, Tag der Geburt, Geschlecht, Anschrift, Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft, Übermittlungssperren und Sterbetag);
2. An Antragsteller auf eine einfache Melderegisterauskunft über das Internet (Ausgabe von Daten nur, wenn die Identität des Antragstellers feststeht und Vor- und Familienname sowie mindestens zwei weitere gespeicherte Daten, wie z.B. Geburtsdatum, frühere Wohnanschriften etc. vom Betroffenen angegeben werden können, damit die Identität der gesuchten Person eindeutig festgestellt werden kann (Daten: Vor- und Familienname, Doktorgrad und Anschriften));
3. An Träger von Wahlvorschlägen, d. h. Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber/Innen aus Anlass von Wahlen (Daten: Vor- und Familienname, Doktorgrad und Anschriften);
4. An Träger von verfassungsrechtlich vorgesehenen Initiativen, Begehren und Entscheidungen des Volkes (Daten: Vor- und Familienname, Doktorgrad und Anschriften);
5. An Presse und Rundfunk sowie Mitglieder parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften über Alters- und Ehejubiläen (Daten: Vor- und Familienname, Doktorgrad und Anschriften sowie zusätzlich Tag und Art des Jubiläums);
6. An Adressbuchverlage (Daten: Vor- und Familienname, Doktorgrad und Anschriften von Einwohnern/Innen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben);
7. An das Bundesamt für Wehrverwaltung (Daten: Vor- und Familienname, gegenwärtige Anschriften).

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Einwohnerwesen



Bürgerinformationsveranstaltung am 22. Januar 2013 Ausbau Verkehrsknotenpunkt Steintor

Der Platz Am Steintor sowie der Knotenbereich Ludwig-Wucherer-Straße und Berliner Straße sollen im Rahmen des Stadtbahnprogramms (Ausbau der Stadtbahnlinie 1 Frohe Zukunft – Veszpremer Straße) ausgebaut werden.

Die Organisation des Verkehrsablaufs und die Aufteilung der Verkehrsflächen auf die verschiedenen Verkehrsarten, insbesondere die Verkehrsarten des Umweltverbundes (Straßenbahn, Fuß- und Radverkehr), entsprechen im Ausbaubereich des Steintors nicht mehr den heutigen Anforderungen an moderne Verkehrsanlagen und dem aktuellen Stand der Technik. Der vorhandene Knotenpunkt muss deshalb entsprechend den derzeitigen und künftig zu erwartenden Anforderungen neu gestaltet werden. Eine Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer ist dabei von herausragender Bedeutung. Die Belange von Menschen mit Behinderungen sind besonders zu berücksichtigen. Über den aktuellen Arbeitsstand der Planung (derzeit Vorplanung) wurden die Bürger bereits frühzeitig informiert und damit in den Planungsprozess einbezogen.

Am **Dienstag, dem 22. Januar 2013**, wird der Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt, Uwe Stäglich, erneut interessierte Bürgerinnen und Bürger über die weiterentwickelten Pläne zum Um- und Ausbau des Verkehrsknotens Am Steintor informieren. Aufgrund der Bedeutung des Vorhabens soll in dieser Veranstaltung die verkehrliche Vorzugsvariante vorgestellt werden, bevor sich Planungsausschuss und Stadtrat im zweiten Quartal 2013 damit befassen. Die Veranstaltung findet **im Steintor Variété, Am Steintor 10, um 18 Uhr** statt.

Bereits im Juli 2012 gab es zur Umgestaltung des Platzes eine Bürgerversammlung, zudem fanden Veranstaltungen im Rahmen des Werkleitz Festivals sowie des ExWoSt (Experimenteller Wohnungs- und Städtebau)-Projektes „Räume öffnen“ statt. Zahlreiche Ideen, Anregungen und Hinweise der Bürgerinnen und Bürger haben die HAVAG und die städtischen Planer aufgenommen und in der weiteren Planung ebenso beachtet wie die Hinweise des Gestaltungsbeirates vom September 2012. Hallenserinnen und

Hallenser haben damals angeregt, eine möglichst große geschlossene Grünfläche mit Baumbestand und –nachpflanzungen ebenso wie das öffentliche WC zu erhalten sowie Radwege im Platzbereich anzulegen.

Der Planungsstand ist seit dem 16.07.12 im Ressort Verkehrsplanung (Technisches Rathaus, Hansering 15, 6. Ober- / Dachgeschoss) ausgehängt. Alle Informationen zu Planung und Beteiligungsverfahren sind zudem auf halle.de unter der Rubrik „Leben&Gesellschaft/Verkehr“ einsehbar. Zusätzlich wird die HAVAG in den nächsten Tagen eine Seite zum Stadtbahnprogramm einstellen, in der dann auch über das Steintor ausführlich berichtet wird. Die entsprechenden Links werden noch bekannt gegeben. Nach Vorliegen des Gestaltungsbeschlusses soll 2013/14 ein Planfeststellungsverfahren zur Baurechtsschaffung durchgeführt werden. Die Realisierung des ehrgeizigen Vorhabens ist nach derzeitigem Stand – und vorbehaltlich der noch zu sichernden Finanzierung – von Mitte 2014 bis 2016 vorgesehen.

Hinweise, Fragen und Kritik zu diesen Planungsständen können Sie gern an die angegebenen Kontakte per E-Mail senden oder in einem Gesprächstermin übermitteln (telefonische Terminvereinbarung unter 0345 221-6262 erbeten).

Kontakte

Stadtplanungsamt
Verkehrsplanung, Jens Otto
Tel.: 0345 / 221 62 67
jens.otto@halle.de

Grünplanung, Simone Trettin
Tel.: 0345 / 221 47 43
simone.trettin@halle.de

HAVAG
Rico Kurth
Tel.: 0345 / 581 5414
rico.kurth@havag.com

BVCS
Ingo Sterzing
Tel.: 0345 / 581 5251
ingo.sterzing@de.bureauveritas.com

Fortsetzung von Seite 1:

Christopher Street Day (7.9.), Tag des offenen Denkmals (8. September), 100 Jahre Herder-Gymnasium und 20 Jahre Astrid-Lindgren-Schule, Literaturpicknick der Stadtbibliothek (21.6.), Interkulturelle Woche (Oktober).

Wir feiern Feste: 1. Mai (Markt, Uniplatz, Schwimmen am Saalestrand Ziegelwiese), 5. Hallesches Hansefest (24.–26.5.), Bürgerfest im Paulusviertel (26.5.), Kindertag sowie Fahrrad- und Umwelttag (1.6.), Fontänefest (15.9.), Salzfest (20.–22.9.), Lichterfest (1.–3.11.), Weihnachtsmarkt (25.11.–23.12.), 50 Jahre Halle-Neustadt. Die Nacht zum Tag machen unsere langen Nächte: Museumsnacht gemeinsam mit Leipzig (4.5.), Lange Nacht der Wissenschaft & Leopoldina-Nacht (5.7.), Lange Nacht der Kirchen (10.8.), Theater-Theken-Nacht (28.9.)

Das war ein schneller, kurzer Überblick. Nicht zu vergessen – im Herbst die Wahlen zum 18. Bundestag. Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen und Projekten finden Sie zeitnah in der Presse, auf den Internetseiten der Veranstalter oder Einrichtungen sowie auf unserer Homepage www.halle.de.

Die Amtsblattredaktion wünscht Ihnen auch im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt viel Vergnügen und Erfolg bei den Höhepunkten Ihrer Wahl und ein glückliches Jahr 2013.

§ AKTUELLES RECHT §

Sturm

Frage: Was muss ein Eigentümer von Bäumen beachten, wenn diese bei einem Sturm oder Unwetter Schäden an fremdem Eigentum verursachen?

Antwort: Ein Eigentümer von Bäumen ist für deren Zustand verkehrssicherungspflichtig. Nur dann, wenn er diese Pflicht erfüllt hat, kann er im Fall von Sturm- oder Unwetterschäden, die seine Bäume an fremdem Eigentum anrichten, nicht haftbar gemacht werden. Zur Erfüllung der Pflicht gehört, dass der Eigentümer die Bäume, die Schäden verursachen können, auf die Gefahren durch Windbruch, Windwurf, Umsturz wegen Krankheitsbefall und herabfallende Äste kontrollieren lassen muss. Die Kontrolle muss eine dazu fachlich geeignete Person durchführen. In aller Regel reicht eine Inaugenscheinnahme aus. Ein Besteigen des Baumes o. ä. ist nicht erforderlich.

Weist diese Kontrolle auf Gefahren hin, muss sich eine eingehende Un-

tersuchung anschließen. Bestätigt sich der Gefahrenverdacht, müssen konkrete Maßnahmen zur Gefahrenbeseitigung nachfolgen, z. B. Abscheiden einzelner Äste bis hin zum Fällen des Baumes. Ggf. müssen Warnschilder aufgestellt werden. Nach der Rechtsprechung sollten solche Untersuchungen zweimal im Jahr stattfinden. Zu diesem Thema eine Entscheidung des Landesgerichtes Marburg (Urteil vom 26.04.2012, Az: 9 O 757/10). Hier war eine Pappel auf ein Auto gefallen und hatte einen Sachschaden von rund 6000 Euro verursacht. Der Halter des Fahrzeuges verklagte den Eigentümer des Baumes. Die Richter verurteilten ihn zum Schadenersatz, da er seiner Verkehrssicherungspflicht nicht ausreichend nachgekommen ist. Zwar hat er den Baum regelmäßig überprüfen lassen. Der Prüfer ist jedoch kein Fachmann gewesen. (Mitgeteilt von Rechtsanwältin Sylvia Riha – Krebs aus der Kanzlei Bischof, Riha – Krebs und Kollegen, Leipziger Str. 104, 06108 Halle)

Bischof, Riha-Krebs & Kollegen Rechtsanwälte



Ihre Kanzlei Halle

Leipziger Straße 104 (am Markt)
06108 Halle
Tel.: 03 45 / 38 87 50
Fax: 03 45 / 38 87 512
rechtsanwaelte.mail@t-online.de

Merseburg · Halle · Leuna · Bad Lauchstädt
Leipzig · Berlin · Braunsbedra · Riesa
Canarias · Mallorca · Marbella · Ibiza (Spanien)

- Parkett- und Bodenbelagsarbeiten
- Neuverlegung und Renovierung
- Designbeläge • Innenausbau

Inwendener Str. 12
06188 Landsberg OT Oppin
Tel.: 034604 - 24861
Mobil: 0170 - 7788380



VERMIETUNGEN

LEUWO

LEUWO mbH
Lützener Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg
Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929
www.leuwo.de; E-Mail: info@leuwo.de

vermietet in Halle:			
2-RWE	Großbeerenstraße 7	DG links	45,00 m ²
4-RWE	Möckernstraße 34	EG links	61,80 m ²
3-RWE	Klempner Straße 5	DG	62,06 m ²
2-RWE	Türkstraße 15	2. OG rechts	47,60 m ²

Interessenten melden sich im Kundenzentrum in Halle, Möckernstr. 26 a, Tel.-Nr. 0345 13 65 70 oder www.leuwo.de

KFZ-PRÜFZENTRUM KÖHLER

Halle · Saalekreis · Burgenlandkreis · Merseburg-Querfurt

- Ihr Partner für:
- ✓ Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO
 - ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
 - ✓ Feinstaubplaketten
 - ✓ ADAC Vertragsprüfstation

57 57 57
(0345)
www.pruefzentrum-halle.de

THB
Bau- und Containerdienst Brachstedt

Container 1,5 – 4 m³ Container 5 – 10 m³

Telefon **03 46 04/2 01 40**
Funk **01 77/2 27 38 32**
www.thb-container.de • E-Mail: thb-container@t-online.de
Wurper Straße 10 • 06193 Petersberg/OT Brachstedt

... auch Anlieferung von Sand, Erde, Kies usw.

REMONDIS®

Zuverlässige Tankreinigung.

> Industrie Service

Effiziente Servicedienstleistungen für Abfälle aller Art: Haus- und Industrietankanlagenreinigung, Ölabscheiderreinigung, -prüfung und -sanierung, Entsorgung von gefährlichen Abfällen. Haben Sie Fragen? Wünschen Sie ein Angebot? Rufen Sie uns an!

REMONDIS Industrie Service GmbH & Co. KG, Stöhrerstraße 16, 04347 Leipzig
Tel.: 0341 2420-411, Fax: -313, www.remondindustrie-service.de

Container 1-40m³
entsorgen-beräumen-liefern

034606 59053
0345 2036973(6) F.(5)
www.benagmbh.de

Der günstige Weg zu Ihrer Anzeige:
Tel.: 0345 / 5 65 21 16; Fax: 0345 / 5 65 23 60
anzeigen.amtsblatt@mz-web.de

Seit 20 Jahren zufriedene Kunden
in
Sachsen · Sachsen-Anhalt · Brandenburg · Berlin

RÖMPLER Fenster · Türen

Besuchen Sie unsere Ausstellung auf über 350 qm
04849 Bad Dübau · Brückenstraße 5
Tel. 03 42 43 - 31 10
geöffnet: Mo-Fr: 8 - 17 Uhr und Sa: 9 - 12 Uhr (oder nach Vereinbarung)

Stausee Leibis ***

4 ÜHP, 159,- € p.P.
6 ÜHP, 209,- € p.P.
+ Ferienhäuser!
Tel. 0 36 701/2 00 80
www.waldhotel-feldbachtal.de

REISE UND ERHOLUNG

URLAUB IM ♥ DER MOSELL z.B.
3x HP 120 €/5x HP 195 €/7x HP 265 €
reichhaltige Frühstücks- und Abendbuffets
Hotel Mosella · 56859 Bullay/Bahnstation
Tel. 0 65 42 / 90 00 24 · Fax 90 00 25
kostenl. Prosp. anfr. · www.hotel-mosella.de

Bestattungen Wagenknecht GbR

Geiststraße 27
06108 Halle/Saale
Mitglied im Verband unabhängiger Bestatter e.V.
Tel. Tag und Nacht 2 90 07 81

ABSCHIED NEHMEN

Ein Service von Mitteldeutscher Zeitung, Naumburger Tageblatt, Super Sonntag und Wochenpiegel

BEWAHREN SIE DIE SCHÖNEN
MOMENTE VOR DEM VERGESSEN

Unser Trauerportal bietet Ihnen
einen gemeinsamen Ort des Erinnerns.

WWW.ABSCHIED-NEHMEN.DE